
Persistenter Identifier: 1580125921904_1882_83

Titel: Professor Dr. G. Jägers Monatsblatt : Zeitschrift für Gesundheitspflege u. Lebenslehre

Autor: Jaeger, Gustav

Ort: Stuttgart

Datierung: 1883

Signatur: XIX/218.4-2,1883

Strukturtyp: volume

Lizenz: <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1580125921904_1882_83/1/

Abschnitt: Werbung

Strukturtyp: illustration

Lizenz: <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1580125921904_1882_83/157/LOG_0058/

daß sie sehr hygroskopisch ist, d. h. sie nimmt etwa doppelt so viel Wasser aus feuchter Luft in sich auf als Leinwand, giebt es aber dabei viel langsamer ab als diese. Dadurch wird eine plötzliche Abkühlung durch Wollenkleidung weit eher vermieden und die Zahl der Erkältungskrankheiten somit vermindert.“

Hierzu bemerke ich, daß die „sehr harte Schale“ nicht meinen Kopf umgibt, sondern den des Herrn Medicus. Bis wann wird es gelingen, diesen Herrn die Nase zu öffnen, den einzigen Weg, der durch diese harte Schale hindurchführt?

„Das allergrößte Interesse dürfte für den Beschauer die Abtheilung für Fußbekleidung wahrsein. Hier treten zwei Bemühungen in den Vordergrund: erstens festes, für Wasser nicht durchdringliches, und zweitens zweckmäßig geformtes, gut sitzendes Schuhwerk zu erzeugen. Für die Vollgültigkeit des ersterwähnten Strebens mag die Angabe Bettenkofer's herbeigezogen werden, wonach, sobald an der Fußbekleidung nur drei Loth Wolle durchnäht sind, zur Verdunstung dieser Feuchtigkeit so viel Wärme erforderlich ist, daß man damit ein halb Pfund Wasser von 0° zum Sieden erhitzen könnte. Die Gefahr großer Wärmeentziehung für den Körper durch feuchte Strümpfe ist damit dem Verständniß nahe gebracht.“

Der Fluch für unser medicinisches Studium ist, daß die Zoologie, d. h. das Studium des freilebenden Thiers als fünftes Wagenrad behandelt wird; dem wollenen Thier schaden nasse Füße Nichts, und das Gleiche gilt für den wollbeschuhnten Menschen und den Indianer im naturledernen Mokassin.

S. in S. Sie fragen: ob Wollhandschuhe im Sommer nicht zu warm seien? — Nein, sie sind kühler als Glace und angenehmer als die bloße Hand, da der Schweiß im Wollhandschuh viel rascher und ausgiebiger verdunstet als von der bloßen Hand und aus Leder, und Verdunstung bekanntlich abkühlt. So ist auch das wollene Taschentuch als Schweißtuch im Sommer weit besser als das leinene.

Herrn Kolbe in Hamburg. In verschiedenen Nummern der Monatsblätter ist darauf aufmerksam gemacht worden, daß bei einzelnen Personen die mit Cochenille roth gefärbten Kleidungs- und Bettstücke Krankheitsercheinungen (Nierenaffektionen, Rheumatismen u.) hervorrufen, während der Mehrzahl der Menschen diese Farbe unschädlich, vielen geradezu sehr angenehm sei. Bei dieser Sachlage kann ich meinen Geschäftskleuten die Führung rother Objekte nicht unterlagen, und wenn jemand roth wählt, so thut er es auf seine eigene Gefahr und hat kein Recht zu Reklamation, wenn Ercheinungen von Cochenillevergiftung bei ihm eintreten. Wie ich noch einmal bemerke: Cochenille spielt als Farbe die gleiche Rolle, wie Krebsse und Erdbeeren als Speise: für die Mehrzahl der Menschen Delikatesse, für eine Minderzahl Gift.

Mit Ausgabe dieser Nummer ist die Abonnentenzahl des Monatsblattes auf Tausend gestiegen.

Die verehrlichen Abonnenten,

welche das Blatt direkt von uns beziehen, den Abonnementsbetrag aber noch nicht entrichtet haben, bitten wir um baldige Franko-Einsendung desselben.

Die Expedition:

W. Kohlhammer.

Seitens der Normal-Bekleidungs-geschäfte sind alle Bestellungen und Anfragen betreffs der Brochüre

Die Normalkleidung als Gesundheitschutz

3. Auflage

broch. 2 Mark, gebunden 2 Mark 40 Pfg.

nur an Herrn P. Schmitt, Stuttgart zu richten.

Anzeigen.

Normal-Bekleidungsgegenstände

nach Prof. Dr. G. Jägers Volkregime sind stets vorrätzig bei

(31₁₁)

Gustav Steidel,
Berlin SW., Leipzigerstraße 67.

Platinalampen

per Stück M. 4.50, sowie reinen Alcohol und Oxygen zum Füllen derselben. Empfohlen zur Luftverbesserung von Herrn Professor Dr. G. Jäger. Hauptdepot für München

(47₈)

Bavaria-Apotheke von Georg Erhard,
Bayerstraße 89.

Sämmtliche Gegenstände nach Professor Dr. G. Jägers Volkregime, auch Monatsblatt u. s. w. sind stets vorrätzig. — Auswahlsendungen nach allen Orten.

Haupt-Depot: „Bazar Nürnberg“

(2₁₀)

Berlin C, Schloßplatz 7/8, neben dem K. Marstall.

Saison 1883.

Bad Heberkingen bei Geislingen.

Salin-Eisensäuerling, seit Jahrhunderten berühmte Heilquelle, welche der von Pyrmont, Fachingen, Eger, Schwalbach in jeder Beziehung an die Seite gestellt werden kann. Das Eisen ist nach neueren und älteren Analysen in einem so glücklichen Verhältnisse vertheilt, daß sich das Wasser, unterstützt durch seinen reichen Gehalt an Kohlensäure, vermöge seiner leichten Verdaulichkeit ganz besonders auszeichnet. Die Quelle besitzt bei Verdauungsschwäche, Sarkleibigkeit, Hämorrhoidalleiden, Scropheln, Gicht und Harnleiden, namentlich aber bei Blutarmuth, Bleich- und Wassersucht, Frauenkrankheiten und Nervenleiden eine durch alte und neue Dokumente längst anerkannte Heilkraft. Großer Garten mit schattenreichen Anlagen, Tannen- und Kastanienwäldchen unmittelbar am Bad-Gebäude. Reine, gesunde Luft, geschützte Lage in dem romantischen, mit schönen Buchwäldern und Feldpartien geschmückten Jilsthale, eine Stunde von Geislingen, Poststation am Badgebäude. Tägliche Extrafahrten. Preise billig. Prospekt gratis.

Eröffnung am 6. Mai.

(43₂)

Badbesitzer: Apotheker C. Müller.

Neuheit!

Normal-Sonnen- & Regenschirme

aus reiner Wolle empfiehlt bestens.

Auswahlsendungen stehen zu Diensten. (49.)

Von Professor G. Dr. Jäger allein konzessionirte Schirmsabrik.

Eugen Kennemüller, Stuttgart.

P. Schmich, Stuttgart

(Alleinig konzessionirt.) Kgl. Hoflieferant. (Alleinig konzessionirt.)

Normal-Handschuhe: (42₂)

Leichte	Qualität	für Damen, Herren und Kinder	} in allen Farben.
Schwere	"	" " " " " "	
Gefütterte	"	" " " " " "	

Naturleder-Handschuhe, naturgelb ohne Farbe } für Damen
ditto naturbraun mit Farbe } und Herren.

Dieselben sind ihrer Geschmeidigkeit und angenehmen Tragens wegen jedem andern Lederhandschuh vorzuziehen.

NB. Bei Bestellung sämtlicher Arten Handschuhe genügt Angabe der Glacéhandschuh-Nummer.

Normal-Taschentücher (Schweiß-Tücher):

50 □cm für Damen, 60 □cm für Herren, in naturell, roth und weiß.

Normal-Geldbeutel,

Normal-Servietten,

Normal-Tischtücher.

Noch bemerke, daß die von Herrn Professor Zäger so sehr empfohlene naturbraune Farbe beinahe in jedem meiner Artikel hergestellt wird.

Ozogen

ein stark aromatischer Duft-Essig zur Desodorirung und Erfrischung der Luft in bewohnten Räumen. — Preise in Stuttgart:

1/2 Flasche ca. 100 g Mk 1. — 1/1 Fl. ca. 300 g Mk 2.50

Hierzu gehörige: Prosofphor Mk —.90, Platin-Glühlampe Mk 4.50, 1 Kästchen mit 1/2 Fl. Ozogen und einem Prosofphor Mk 2.50.

Zu beziehen durch viele Apotheken.

Vorrätig in **Basel:** A. Schenker, Goldene Apotheke. **Berlin:** Bazar Nürnberg, J. C. F. Neumann & Sohn, G. Steidel, Leipziger Str. 67. **Frauenfeld** in der Schweiz: Apoth. Dr. Schröder. **Graz:** Otto Kovincic am Stephansturm. **Haag:** Th. A. A. Sunonis. **Hamburg:** Otto Burk, Neue Burg 3, H. Kolbe, große Bleichen 56 u. 58. **Holzwinden:** W. Pfannkuchen. **Jugolstadt:** Apotheke von Forkencidner. **Kopenhagen:** Siemsen og Wenge, Holmers-Canal 16. **Landshut:** Ad. Schardt. **Leipzig:** Behrens & Co., Markt 16. **Mannheim** und **Carlsruhe:** F. D. Zuff. **Mühlhausen i. G.:** von Versen. **München:** Bavaria-Apotheke; Oscar Burger. **Neustadt a. S.:** C. J. Weylandt. **Nürnberg:** Nürnberger Normal-Bekleidungs-Bazar. **Serebro** in Schweden: G. D. W. Lindgreen & Co. **Strasburg:** C. Pfafflin. **Wien:** Rief & Pollak. **Zittau:** Emil Grunert, sowie direkt ab Fabrik von

C. H. Burk in Stuttgart, Archivstraße 21/23.

Der Name „Ozogen“ ist gesetzlich geschützt.

(36₁₁)

Ozogen wird nur abgegeben in Flaschen, deren gegen Nachbildung geschützte Etiquette meine Firma und meiner Namenszug trägt.

L. H. Burk

Depot der Normalartikel
bei
Bachmann=Scotti
in (26?)
Bürich.

Franz X. Schmid

65 Eberhardsstraße Stuttgart Eberhardsstraße 65.

Alleinfabrikant

der Prof. Dr. G. Jäger'schen Normalartikel, als: (40?)

Normalhosenträger per Stück 3 Mark,
Normalgürtel, rein Wolle, 5 Mark,
Suspendorien, rein Wolle, 3 Mark,
Bandagen einfach und doppelt nach Maßangabe.
Obige Normalgegenstände empfehle ich auf's
angelegentlichste.



Hochachtungsvoll D. D.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden
Rabatt.

Baueisen & Sauer
Mechanische Schuhfabrik
Stuttgart.

Normal-Stiefel und -Schuhe

System Professor Dr. G. Jäger (38?)

aus reinen Wollstoffen mit und ohne Lederbesatz, sowie auch
ganz aus Leder mit naturbraunem Wollstoff gefüttert.

Neuestes verbessertes System.

Für vorschriftsmäßige Anfertigung und gute Qualität leisten wir Garantie.
Fabrikationsfehler werden entweder unentgeltlich reparirt, oder wenn der
Artikel dadurch an Werth verlieren sollte, durch neue ersetzt.

Damit die Normalstiefel bei Reparaturen, als Sohlen, Fleden, Be-
setzen u. c., durch gewöhnliche Schuhmacher nicht verdorben werden, haben
wir eine Reparaturenwerkstelle errichtet, welche wir unsern geehrten Ab-
nehmern unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung bestens empfehlen.